



Pfarrbrief
Villach
St. Martin

Juli / August 2017



www.codechek.info

Ruhezeit

Die Sonntagsruhe leitet sich von der Sabbatruhe her. Der letzte Tag der Woche ist der Samstag, der Sabbat. Nach biblischer Überlieferung hat Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen. Am sechsten Tag betritt der Mensch, Gottes Bild und Gleichnis, die Bühne der Welt. Der siebte Tag ist Ruhetag für die gesamte Schöpfung Gottes, der Sabbat. Weder Mensch noch Tier dürfen zu irgendeiner Arbeit herangezogen werden. Alles, was ist, verdankt sich Gottes Schöpfung. Er ist der Ursprung allen Lebens. Es gibt eine Zeit des Schaffens und es gibt eine Zeit der Ruhe. Der Sabbat dient der Ruhe. Gottes Schöpfung stimmt das Loblied auf den Schöpfer an, allen voran der Mensch. Geht die Ruhe verloren, läuft der Mensch Gefahr, den Schöpfer und die Schöpfung aus den Augen zu verlieren. Der Mensch als Geschöpf Gottes verliert den Gleichklang mit sich selbst, mit dem Schöpfer und der Schöpfung. Die Unruhe ersetzt die Ruhe. Die gottgeschenkte Ruhe wird als Qual empfunden. Aktivismus scheint eine Zeitneurose zu sein, zumindest wird er als Gesellschaftsphänomen wahrgenommen. Profit- und marktwirtschaftlich orientierte Gesellschaften neigen eher zu dieser Zeitkrankheit. Ruhe wird als Störfaktor und Gift empfunden. Das Credo: „Ich lebe, um zu arbeiten.“, hat sich tief im Unterbewussten eingegraben und ist zumindest zur insgeheimen Leitkultur geworden. Selbst die Freizeit ist von diesem Leitsatz geprägt. Freizeit unterliegt einem Freizeitprogramm, selbst die Unterhaltung unterwirft sich dem Diktat gedrängter Programmabfolge. Der Stressfaktor ist zum Markenzeichen wirklich gestalteter, also veritabler Freizeit geworden. Wer nichts tut, hat bereits verloren, und befindet sich im gesellschaftlichen Out. Nur die Freizeitdesigner bestehen im Konkurrenzkampf der kreativ Ruhelosen. Ein Gott der zur Ruhe aufruft, ja Ruhe verordnet, passt nicht ins System, ist nicht systemkompatibel. Irgendwie hat sich das System verselbständigt und sich so generiert, dass der sogenannte Ruhefaktor nur als Stressfaktor bestehen kann. Wer die Ruhe nicht erträgt, hat den Stresstest bestanden und gehört zur Community.

Weiter auf Seite 2

Ruhezeit



Wofür steht Gottes Ruhe? Der Mensch soll erkennen, wer er ist. Leben ist ein Geschenk, es ist Gabe und Aufgabe zugleich. Neben der Arbeit gibt es die Ruhe und das Zur-Ruhe-Kommen, das Bei-Sich-Sein. Wer bei sich ist, wird die Zeit der Ruhe als kostbares Geschenk

Aus dieser Achtsamkeit erwachsen Zeiträume als Begegnungsräume. Die wenigsten Menschen kennen weder sich noch den Partner, geschweige denn die Umwelt, weil ihnen einfach die Zeit fehlt. Die Ursache dürfte nicht am Zeitmangel liegen, sondern vielmehr am verkannten Wert der Ruhe. Mit der Entschleunigung wächst die Qualität der Wahrnehmung. Der Zeitraffer ist die falsche Vorgabe für Grundwahrnehmungen des Lebens. Die Zeitlupe ist dafür ein geeignetes Mittel. Für unser Leben ist sie ein Segen, in der gegenwärtigen Zeit scheint ein Fluch auf ihr zu lasten. An Gott wird es bestimmt nicht liegen, denn er missgönnt uns nicht die selige Ruhe. Als Schöpfer allen Lebens wird er wohl wissen, worin der Segen der Ruhe liegt.

wahrnehmen. Stressfreiheit führt zu Achtsamkeit gegenüber sich, den Mitmenschen und der Schöpfung.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Gott auf ihrer Seite

Am Samstag, 27. 5. fand die Segnung der Motorradfahrer und ihrer Motorräder in Villach-St. Martin statt.

Um 16.30 Uhr stellten die Biker ihre Maschinen vor dem Pfarrzentrum Villach-St. Martin auf.



Hier wurden die Motorradfahrer mit ihren Motorrädern von Pfarrer Burgstaller gesegnet.

„Gott bei ihren Fahrten auf ihrer Seite zu wissen, ist immer beruhigend“, äußerte einer der Teilnehmer.



In Gottes Hand geborgen sind wir heute, sind wir morgen...

Am Sonntag, 25.06.2017, gestalteten die angehenden Schulkinder den Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin mit. Gleichzeitig wurden sie mit dem Segen Gottes offiziell aus dem Kindergarten verabschiedet.

Jedes einzelne Kind wurde von Pfarrer Burgstaller gesegnet und eine Blume mit Segensspruch wurde überreicht. Lautstark beendeten die Kinder den Gottesdienst mit dem Lied: „In Gottes Hand geborgen“.

Auch uns wurde es etwas wehmütig ums Herz, denn wir durften die Kinder einige Jahre auf ihrem Weg begleiten. Wir wünschen euch alles, alles Gute in der Schule, vergesst uns nicht und wir freuen uns über jeden Besuch von euch!

Sieglinde Salcher



Kinderfest

Am 30. 6. von 15-17 Uhr traf sich die Eltern-Kind-Gruppe zum Abschlussfest auf dem frisch gemähten Rasen vor dem Pfarrhof zu einem gemütlichen Beisammensein. Frau Sabine Gugganig von „Kinder am Zug“ übernahm sehr professionell die Kinderanimation. Beim Springen in der Hüpfburg, Kinderschminken und Luftballontiere Formen verging die Zeit wie im Flug. Gutes Essen und kühle Getränke untermalten den gelungenen Abschluss vor der Sommerpause. Wir treffen uns wieder im ab Mittwoch den 13. September von 9.00 bis 11.00 Uhr. Wir freuen uns auf Zuwachs in unserer illustren Gruppe.

MMag. Andrea Hopfgartner



Kindersegnung

Am Freitag, 9. 6. um 16 Uhr haben sich unsere Ministranten und Jungscharkinder mit ihren Eltern auf den Weg gemacht, um mit Rad und Roller zur Pfarrkirche Heiligenkreuz zu fahren. Dort haben sie ihre Fahrzeuge in der Kirche abgestellt, damit sie gesegnet werden können.

Bei einer sehr schönen von Ulli Hassler und Heidi Wassermann-Dullnig vorbereiteten Feier – musikalisch umrahmt von den Kirchenmäusen aus Maria Landskron – wurde gemeinsam gesungen, gebetet und anschließend wurden alle Fahrzeuge und natürlich auch deren Besitzer vom Pfarrer Gatterer gesegnet. Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank im Pfarrhof. Am Ende dankte Pfarrer Gatterer allen Mitwirkenden mit Frau Ulli Hassler an der Spitze für die Organisation, Gestaltung und Durchführung der Segnung und der anschließenden Agape.



„Sound of silence“

Unter dem Titel „Sound of silence“ gestaltete das Ensemble Swing Together unter der Leitung von Anita Susiti, ein Konzert im Rahmen der *Langen Nacht der Kirchen* in der Pfarrkirche St. Martin.

Ein sternenförmiger, lichtvoller, klingender Einzug mündete in die vielstimmige Melodie eines Traditionals from Native Africans, Evening rise.



Neben bekannten Melodien wie dem Titellied „Sound of Silence“ von Simon and Garfunkel sangen wir auch aktuelle deutsche Hits:

„Dann kommt die Musik“ von Flowrag. Das bekannte Lied „Herr deine Liebe“ beschreibt die Basis unseres Lebens, die Liebe Gottes zu uns Menschen, die im Du, in unseren Beziehungen, Lebenswirklichkeit wird und in „Make you feel my love“, „Wir haben noch das ganze Leben“, und anderen Liebesliedern auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurde.

Gotteserfahrung in Zurückgezogenheit und Stille

Pfarrer Burgstaller nahm Bezug auf den Propheten Elija, aus dem Buch der Könige. Der leidgeprüfte, resignierende Elija erfleht eine Gottesbegegnung (Gotteserfahrung), die er nicht in lauten, gewaltigen Naturereignissen erlebt, sondern in der Zurückgezogenheit der Höhle, in der Stille erfährt.

Nach herzlichen Dankesworten vorgetragen von Petra und Brigitte und der Einladung zur Agape vor der Kirche, klang die „Lange Nacht der Kirchen“, mit tosendem Applaus, und Standing Ovationen, gar nicht still aus!
Anita Susit

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr
(außer 09.07., 13.08., 03.09.)
Mittwoch 19.00 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 23.07., 18.30 Uhr
Sonntag, 20.08., 18.30 Uhr
Sonntag, 03.09., 08.30 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 05.07., 17.30 Uhr
Mittwoch, 09.08., 17.30 Uhr

Anderes Haus des Alterns

St. Johanner Höhe
Mittwoch, 12.07., 10.00 Uhr
Mittwoch, 09.08., 10.00 Uhr

Seniorenpflegezentrum

Untere Fellach

Montag, 10.07., 15.00 Uhr
Montag, 07.08., 15.00 Uhr

Sonntag, 09.07., Goritschach

08.30 Uhr hl. Messe
Mitgestaltung:
Sängerrunde Fellach-Oberdörfer
Feuerwehrfest FF Pogöriach

Sonntag, 13.08., Fellach

09.00 Uhr hl. Messe beim Rüsthaus
der FF, Mitgestaltung: Sängerrunde
Fellach-Oberdörfer
Feuerwehrfest FF Fellach

Dienstag, 15.08.,

Maria Himmelfahrt

St. Georgen 08.30 Uhr hl. Messe
St. Martin 10.00 Uhr hl. Messe

Wochentagsmessen:

In den Ferien kann es zu Änderungen und Ausfällen kommen. Bitte, beachten Sie die Verlautbarungen vor der Pfarrkirche.

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch über die **Gottesdienstzeiten** unserer Homepage abrufbar: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin



Reissnegger Dalia Sophie	10.06.
Gritzner Emely	25.06.
Groinig-Holzer Linea	01.07.
Scherleitner Maria Aleksandra	01.07.



Kaiser Martin und Kosjek Manuela	03.06.
Seppel Robert und Koller Katrin	17.06.
Russ Horst und Florian Daniela	17.06.
Oberluggauer Michael und Fugger Anja	24.06.
Ing. Hutter Elias und Aichernig Carina	01.07.
MSc. Scherleitner Moritz und Lic. Kärki Anna	01.07.



Rast Margaretha	07.06.
Becker Hermine	19.06.



Wir wünschen allen Pfarrmitgliedern erholsame Ferien und viele sonnige Tage in ihrer Urlaubszeit, vor allem Zeit für sich selbst!
Das gesamte Pfarrteam mit Pfarrer H. Burgstaller und PAss Zdravko Sliškovič



Hier spricht die **Martinigans:**

Der Pfarrer sollte vielmehr seinen Worten Taten folgen lassen. Wann nimmt er sich eigentlich einmal Zeit für mich. Überall wird er gesehen, doch hier in seiner Kirche haben seine Besuche Seltenheitswert. Wird wohl ein Zeichen der Zeit sein.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am Donnerstag, 31. August 2017!

Impressum:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach, Tel. 04242/56568, www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschaft und Handelsrecht


DR. WOLFGANG MILZ
ÖFFENTLICHER NOTAR


A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43
TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at